

Die grösste Künstlerin ist die Natur

Ausstellung von Naturfotografien auf Kalenderblättern von Marco Nescher

Absicht dieser Ausstellung im Haus Stein-Egerta ist es, auf ein Stück erhaltenswerte Natur aufmerksam machen. In der Makrofotografie nämlich wird die Faszination Natur aufs Schönste sichtbar.

cb.- Ingrid Gappisch begrüßte gestern Abend die Natur- und Fotofreunde. Thematisch knüpfte die Ausstellung an die vorgängige von Louis Jäger an, in der die schützenswerte Natur ebenfalls im Mittelpunkt stand. Ingrid Gappisch lobte die Idee, den Naturschutzgedanken in Kalenderform darzustellen und weiterzugeben. Der Kalender wurde übrigens anlässlich des 75-jährigen Jubiläums der Druckerei Gutenberg herausgegeben, deren Mitinhaber Marco Nescher ist. Die gesamten Verkaufseinnahmen des Kalenders kommen einem Strassenkinderprojekt in Accra in Ghana zugute kommt, für das sich Maria Malin aus Eschen einsetzt. Sie war im vergangenen Sommer vor Ort und lernte das Projekt kennen. Sie war fasziniert vom Engagement einer Schweizer Primarlehrerin und ihres Freundes aus Ghana, die mit den Strassenkindern leben. Sie möchten für diese Menschen ein Heim aufbauen, sie in den normalen Alltag einbinden, und, wo möglich, die Kinder den Eltern zurückführen. Die Realschülerinnen und -schüler vom St. Elisabeth, wo Maria Malin Werk- und Zeichnungslehrerin ist, veranstalteten zu-

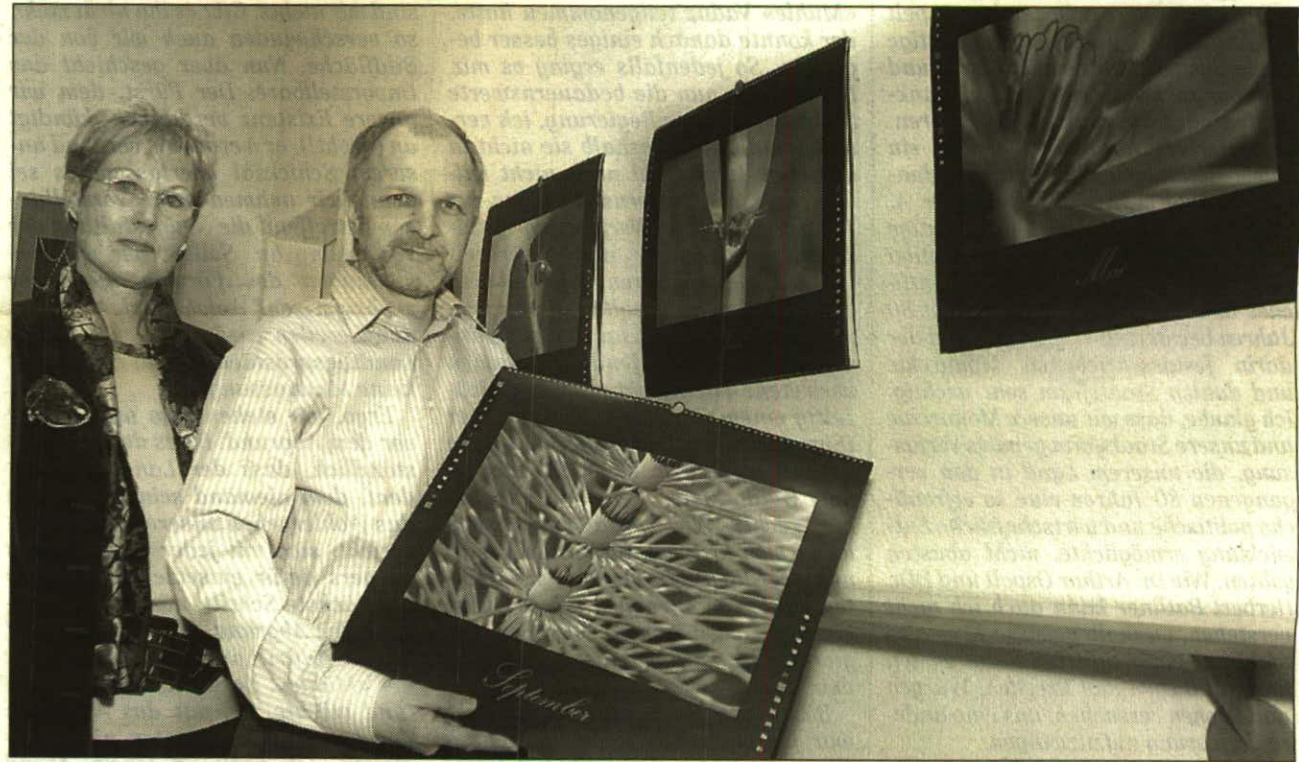
gunsten des Projekts ein Weihnachtsturnier. Im gegenseitigen Briefaustausch schlugen die Jugendlichen Brücken zu den Gleichaltrigen, die jeden Tag in Accra ums Überleben kämpfen.

Staunen über die Faszination Natur

Vernissageredner, Biologe und Rektor Josef Biedermann zitierte einige Gedanken aus der Zeitschrift «Wendekreis Nummer eins», das von der Bethlehem-Mission Immensee herausgegeben wird und sich dem Thema Staunen widmet. Zitat: «Sich einlassen mit offenen Sinnen und offenem Herzen auf das Unscheinbare, das Überraschende und Selbstverständliche in der kleinen Welt um uns, aber auch auf das Faszinierende und Grenzenlose des Universums.» Staunen über die Faszination Natur könne man auch bei den Fotografien von Marco Nescher. Nach der Ausstellung in der Galerie DoMuS im letzten Sommer, müsse wohl die Idee, einzelne dieser wunderschönen Fotos aus dem Naturschutzgebiet «Schwabbrünnen-Äscher» auf Kalenderblättern zu zeigen, entstanden sein.

Schönheit und Gefährdung der Natur

«Es sind wirklich ungewöhnlich starke Bilder, die uns einen Monat lang begleiten, Makrofotos, die uns die Vielfalt und Kreativität der Natur,



Freuen sich über die gelungene Ausstellung: Ingrid Gappisch vom Bildungshaus Stein-Egerta und der Künstler Marco Nescher.

Foto: V.com/Beham

das Licht und die Farben der Riedlandschaft zeigen und auf die Bedeutung und die Gefährdung dieses Lebensraumes im Alpenrheintal hinweisen.» Die Wunder der Schöpfung, die Erfahrung des Staunens und die Inspiration durch die Natur möchte Marco Nescher anderen Menschen

zugänglich machen. Josef Biedermann wünschte allen, dass sie Gelegenheit haben, über diese Wunder draussen in der Natur zu staunen, sei es im Garten, am Weg- oder Waldrand, am Rheindamm, auf einer mageren Bergwiese, oder eben auch im Ried. Die Ausstellung ist noch bis

Ostern während der normalen Bürozeiten und aller Veranstaltungen der Erwachsenenbildung geöffnet. Der Kalender kann ebenfalls im Haus Stein-Egerta gekauft werden. Der Erlös kommt vollumfänglich dem Strassenkinderprojekt Accra in Ghana zu Gute.

Vakel and Sa 19. Jan. 2002